



LVBG  
Landesverband Rheinland-Westfalen  
der gewerblichen Berufsgenossenschaften

E-Mail-Rundschreiben D 2/2004

19.01.2004

An die  
Damen und Herren Durchgangsärzte

Anbei übersenden wir Ihnen den Statistikbogen (Anlage1) zur Erhebung der D-Arzt-Statistik für das Jahr 2003, sowie die Anmerkungen/Erläuterungen zum Ausfüllen der D-Arzt-Statistik (Anlage2) und das Verletzungsartenverzeichnis (Anlage3).

Hinweis:

1. Den Statistikbogen können Sie direkt mittels Adobe Acrobat ausfüllen, ausdrucken und per Telefax (0211/8224-328) oder auf dem Postweg bis zum 15.02.2004 zurücksenden.

2. Die Gesamtzahl der Berichte wird automatisch errechnet. Eine manuelle Addition ist nicht erforderlich.

3. Wichtig: Bitte tragen Sie auf der Vorderseite des Statistikbogens in das hierfür vorgesehene Feld den Namen und die Absenderadresse ein. In das Feld "Schlüssel D-Arzt" bitte ich Sie, die nachstehende Kennnummer zu übertragen:

[SchlüsselTXT][LVNummer][Seriennummer][Prüfziffer]

Ohne Angabe dieser Kennnummer ist eine automatische Zuordnung des Statistikbogens nicht möglich!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Geschäftsführer

gez. Kunze



Bei Rückfragen: Durchwahl (02 11) 82 24 - 642

(bitte Name und Anschrift des Absenders eintragen)

---

---

---

---

---

**Schlüssel D-Arzt:** \_\_\_\_\_  
(bitte aus E-Mail-Text übertragen)

## Statistische Angaben für das Jahr 2003

### 1.

Die im Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren erstatteten Durchgangsarztberichte (F 1000) verteilen sich wie folgt auf die Unfallversicherungsträger <sup>1)</sup>:

Bergbau-BG	(010)	_____
Steinbruchs-BG	(020)	_____
BG der keramischen und Glas-Industrie	(030)	_____
BG der Gas-, Fernwärme- und Wasserwirtschaft	(040)	_____
Hütten- und Walzwerks-BG	(050)	_____
Maschinenbau- und Metall-BG	(060)	_____
Norddeutsche Metall-BG	(070)	_____
BG der Feinmechanik und Elektrotechnik	(100)	_____
BG der chemischen Industrie	(110)	_____
Holz-BG	(120)	_____
Papiermacher-BG	(140)	_____
BG Druck und Papierverarbeitung	(150)	_____
Lederindustrie-BG	(160)	_____
Textil- und Bekleidungs-BG	(170)	_____
BG Nahrungsmittel und Gaststätten	(180)	_____
Fleischerei-BG	(190)	_____
Zucker-BG	(200)	_____
Bau-BG Hannover	(220)	_____
Bau-BG Rheinland und Westfalen	(230)	_____
Tiefbau-BG	(280)	_____
Großhandels- und Lagerei-BG	(290)	_____

Übertrag: \_\_\_\_\_

1) Versicherungsträger, die nicht aufgeführt sind, bitte bei gleichartigen Versicherungsträgern eintragen

Übertrag: \_\_\_\_\_

BG für den Einzelhandel	(300)	_____
Verwaltungs-BG	(310)	_____
BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	(320)	_____
BG für Fahrzeughaltungen	(330)	_____
See-BG	(340)	_____
Binnenschiffahrts-BG	(350)	_____
BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	(360)	_____
Landwirtschaftliche BG Nordrhein-Westfalen	(420)	_____
Land- und Forstwirtschaftliche BG Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	(470)	_____
Gartenbau-BG	(560)	_____
Unfallkasse Rheinland-Pfalz	(650)	_____
Rheinischer Gemeindeunfallvers.-Verband	(660)	_____
Gemeindeunfallvers.-Verband Westfalen-Lippe	(680)	_____
Unfallkasse des Bundes	(710)	_____
Eisenbahn-Unfallkasse	(720)	_____
Unfallkasse Post und Telekom	(730)	_____
Landesunfallkasse NRW	(820)	_____
Feuerwehr-Unfallkasse NRW	(960)	_____

Insgesamt: =====

## 2.

Von den unter 1. genannten Fällen waren <sup>2)</sup>

- 2.1 Fälle der **besonderen ambulanten** Heilbehandlung (ohne VAV-Fälle) \_\_\_\_\_
- 2.2 Fälle der **stationären** Heilbehandlung (ohne VAV-Fälle) <sup>3)</sup> \_\_\_\_\_
- 2.3 Fälle des **Verletzungsartenverfahrens** \_\_\_\_\_

## 3.

- 3.0 Zahl der Nachschauberichte \_\_\_\_\_

## 4.

- 4.0 Teilnahme an einer unfallchirurgischen Fortbildungsveranstaltung ja  nein   
(bitte Teilnahmebescheinigung beifügen)

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift/Stempel

2) Fälle der „Allgemeinen Heilbehandlung“ durch den Durchgangsarzt (Pt. 15 des Vordrucks F 1000) bleiben unberücksichtigt.  
3) Für den D-Arzt am Krankenhaus: Versicherte, die sowohl stationär als auch ambulant behandelt wurden, werden nur bei der stationären Behandlung gezählt.

## Anmerkungen/Erläuterungen zum Ausfüllen der D-Arzt-Statistik 2003

Von D-Ärzten/D-Ärztinnen in Gemeinschaftspraxen ist die Statistik nur einmal zu erstellen. Aus diesem Grund wird auch nur jeweils ein D-Arzt/eine D-Ärztin der Gemeinschaftspraxis angeschrieben. Die Behandlungsfälle aller D-Ärzte/D-Ärztinnen der Gemeinschaftspraxis sind zusammenzufassen und die entsprechenden Angaben in dem Vordruck einzutragen. Das Gleiche gilt bei einem kollegialen Chefarztsystem im Krankenhaus.

D-Ärzte/D-Ärztinnen, die ihre D-Arzt-Tätigkeit erst im Laufe des Jahres als Nachfolger(in) eines anderen D-Arztes/einer anderen D-Ärztin aufgenommen haben, werden gebeten, die Behandlungsfälle des Vorgängers/der Vorgängerin mit zu berücksichtigen und die Gesamtzahlen anzugeben.

Zu den einzelnen Punkten des Statistikfragebogens:

1. Sofern Unfallverletzte versorgt wurden, deren Versicherungsträger nicht auf dem Vordruck aufgeführt sind, bitten wir, dieselben bei **gleichartigen Versicherungsträgern** aus unserem Verbandsbereich einzutragen.

Arbeitsunfälle, die Ihnen nach durchgangsarztlicher Erstversorgung (also mit einem F 1000-Bericht bereits erfasste Fälle) zur Weiterbehandlung überwiesen werden, sind **nicht** unter 1 auszuweisen. Dies gilt insbesondere für Durchgangsarzte/Durchgangsarztinnen an Krankenhäusern des Verletzungsartenverfahrens, wenn bei VAV-Fällen der/die erstversorgende Durchgangsarzt/Durchgangsarztin bereits einen F 1000-Bericht erstattet hat.

- 2.1/2.2 Unter diesen Ziffern sind alle Durchgangsarztberichte der **besonderen ambulanten und stationären Behandlung** zahlenmäßig zu erfassen, soweit es sich nicht um VAV-Fälle handelt.

- 2.3 Hier sind erstellte Durchgangsarztberichte in Fällen des **Verletzungsartenverfahrens** getrennt nach ambulanten und stationären Fällen anzugeben. **Maßgebend ist die Entscheidung des D-Arztes am zum Verletzungsartenverfahren beteiligten Krankenhaus.** Ein Katalog, aus dem die betreffenden Verletzungsarten entnommen werden können, ist als Anlage beigefügt.

Werden hier Eintragungen von Durchgangsarzten/Durchgangsarztinnen, die an nicht beteiligten Krankenhäusern oder in freier Niederlassung tätig sind, gemacht, muss in jedem Fall eine Begründung erfolgen, wenn **keine** Verlegung in ein am Verletzungsartenverfahren beteiligtes Krankenhaus erfolgt ist. Die Begründung bitten wir auf einem gesonderten Blatt vorzunehmen.

- 3.0 Unter dieser Ziffer ist die Zahl der erstatteten Nachschauberichte anzugeben.

### Wichtig:

Die Anfrage/den Vordruck  
bitte **nicht** ergänzen.

Zur Vermeidung von Rückfragen bitten wir Sie, die o. g. Hinweise zu beachten.

Vielen Dank.



**Hauptverband  
der gewerblichen  
Berufsgenossenschaften e.V.**



**Bundesverband  
der landwirtschaftlichen  
Berufsgenossenschaften e.V.**



**Bundesverband  
der Unfallkassen e.V.  
(BUK)**

## Verletzungsartenverzeichnis

Stand: 1. Januar 1999

1. Ausgedehnte oder tief gehende Weichteilverletzungen (offen oder geschlossen), Amputationsverletzungen, Muskelkompressionssyndrome
2. Akute oder drohende Ernährungsstörungen
3. Verletzungen der großen Gefäße
4. Verletzungen der großen Nerven oder Nervenplexus
5. Offene oder gedeckte Schädel-Hirn-Verletzungen, ausgenommen Commotio (Schädel-Hirn-Trauma I)
6. Brustkorbverletzungen mit Organbeteiligungen
7. Stumpfe oder offene Bauchverletzungen
8. Verletzungen der Nieren oder Harnwege
9. Verletzungen der Wirbelsäule mit neurologischer Symptomatik
10. Offene Verletzungen großer Gelenke
11. Operationsbedürftige Verrenkungen der Gelenke
12. Gelenkbinnenverletzungen, mit Stabilitätsverlust verbundene Bandverletzungen mit Ausnahme der isolierten Bandverletzungen des oberen Sprunggelenkes
13. Durchtrennende Verletzungen von Sehnen, ausgenommen Strecksehnenverletzungen der Finger und Zehen
14. Ausgedehnte und tief gehende Verbrennungen oder Verätzungen, Inhalationstraumen
15. Folgende Verletzungen der Hand
  - 15.1 Amputationsverletzungen (ausgenommen Fingerendgliedknochen)
  - 15.2 Brüche mehrerer Finger
  - 15.3 Stark verschobene Frakturen oder Luxationen von Mittelhandknochen, Bennetsche Fraktur am 1. Mittelhandknochen in jeder Form, stark verschobene Langfingergrundgliedfrakturen oder solche mit Grundgelenksbeteiligung
  - 15.4 Kahnbeinbrüche und perilunäre Luxationen
  - 15.5 Verletzungen von mehreren Fingernerven
  - 15.6 Verletzungen mit akuten oder drohenden Ernährungsstörungen
  - 15.7 Beugesehnenverletzungen
  - 15.8 Verbrennungen der Hand mit drohender Funktionsstörung

## 16. Folgende Knochenbrüche

- 16.1 Offene oder geschlossene Brüche des Hirn- und Gesichtsschädels
  - 16.2 Brüche mehrerer Röhrenknochen oder mehrfache Brüche eines Röhrenknochens
  - 16.3 Wirbelbrüche, ausgenommen Dorn- und Querfortsatzbrüche
  - 16.4 Verletzungen offener Wachstumsfugen
  - 16.5 Offene Brüche des Ober- oder Unterarms
  - 16.6 Geschlossene Brüche des Ober- oder Unterarms mit starker Verschiebung oder Splitterung oder Gelenkbeteiligung
  - 16.7 Beckenbrüche, ausgenommen Beckenschaufelbrüche und unverschobene Scham- und Sitzbeinbrüche
  - 16.8 Brüche des Oberschenkels
  - 16.9 Stückbrüche der Kniescheibe oder Brüche des Schienbeines mit Verschiebung
  - 16.10 Brüche des Unterschenkels oder Brüche des Schienbeines (mit Verschiebung) sowie mit offenen oder geschlossenen Weichteilschäden
  - 16.11 Brüche der Knöchelgabel mit Verschiebung
  - 16.12 Brüche des Sprungbeines oder verschobene Brüche des Fersenbeines und der Fußwurzel
  - 16.13 Stark verschobene Brüche eines Mittelfußknochens oder Brüche mehrerer Mittelfußknochen, ausgenommen die isolierte Basisfraktur am 5. Mittelfußknochen
17. Verletzungen oder Verletzungsfolgen mit tief gehenden, ausgedehnten oder fortschreitenden Entzündungen
18. Fehlender Heilungsfortschritt oder Komplikationen bei nicht im Verzeichnis enthaltenen Verletzungen
19. Behandlungs- oder korrekturbedürftige Unfallfolgezustände